



KILIMANJARO VIA RONGAI-ROUTE

Trekking auf den vierthöchsten Gipfel der Seven Summits

Highlights

- ▶ Rongai – über die Nordseite des Berges zum Dach Afrikas
- ▶ Chance auf Tierbeobachtungen

Fakten

Dauer:	8 Tage
Teilnehmer:	ab 2
Reiseleitung:	englisch
Schwierigkeit:	▲▲▲▲▲
Übernachtung:	🏠 🏕️ 🍲 🚗
Tourcode:	TANKI5

ab 2040 EUR zzgl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Marcus Gempp

Reiseberatung Lateinamerika & Ostafrika

Telefon: +49 351 31207-144

E-Mail: m.gempp@diamir.de

Saisonzeiten 2024

01.01.2024 – 31.03.2025 2040 EUR



Start täglich möglich, Preis bei 2-5 Personen

Buchbar

Zusatzkosten

- ▶ Zusätzl. Akklimatisationstag: 230 EUR

Reiseverlauf

1. Tag

Ankunft

Abholung am Kilimanjaro Airport und Transfer (ca. 1h) zum zweckmäßigen Bergsteigerhotel (mit Pool, Gepäckaufbewahrung, Internet) in Moshi (ca. 880 m). Übernachtung im Springlands Hotel.

 1×A

2. Tag

First Caves Camp

Einweisungsgespräch mit Ihrem Bergführer, dann Fahrt zum Nalemoru Gate (ca. 2020 m) an der Nordostseite des Berges, wo Sie die Träger treffen. Der erste Wegabschnitt führt durch feuchten Regenwald, der an der trockenen Nordseite schnell lichter wird. Bald erreichen Sie die Heidekrautzone. Übernachtung im First Cave Camp (Sekimba Camp) im Zelt auf ca. 2625 m Höhe. (Gehzeit ca. 3-4h, 605 m↑).

 1×(F/M (LB)/A)

3. Tag

Second Cave Camp

Die heutige Tagesetappe dient der Akklimatisation. Heidekrautvegetation prägt das Bild entlang des Weges. Sie steigen höher und lassen die kenianische Tiefebene hinter sich. Gegen Mittag erreichen Sie das Second Cave Camp auf 3480 m. Am Nachmittag können Sie noch ein Stück der abzweigenden Kikelewa-Route erkunden. Übernachtung im Second Cave Camp im Zelt. (Gehzeit ca. 4h, 855 m↑).

 1×(F/M (LB)/A)

4. Tag

Third Cave Camp

Das Geländeprofil ähnelt dem gestrigen Tag. Heutiges Ziel ist das Third Cave Camp auf ca. 3935 m. Am Nachmittag sollten Sie noch ein Stück der morgigen Strecke bergauf gehen, um sich besser zu akklimatisieren. Übernachtung im Third Cave Camp im Zelt. (Gehzeit ca. 3h, 455 m↑).

 1×(F/M (LB)/A)

5. Tag

School Hut Camp

Die letzte spärliche Vegetation weicht Geröll und felsigen Blöcken. In dieser steinigen Szenerie erreichen Sie schließlich die School Hut (4715 m). Übernachtung an der School Hut im Zelt. (Gehzeit ca. 5h, 780 m↑).

 1×(F/M(LB)/A)

6. Tag

Uhuru Peak – Horombo Hütten

Aufbruch zum Gipfelsturm gegen Mitternacht. Für den technisch nicht schwierigen Aufstieg durch lange Nachtstunden ist Willensstärke gefragt! Der Gilmans Point (ca. 5685 m) am Kraterrand wird etwa zum Sonnenaufgang erreicht. Von hier gelangt man nach ca. 1,5h zum Uhuru Peak auf 5895 m. Genießen Sie das einmalige Gefühl, auf dem höchsten Punkt Afrikas zu stehen! Abstieg zur Kibo Hütte, Mittagspause. Danach Abstieg zu den Horombo Hütten, wo Sie (hoffentlich!) den Gipfelsieg feiern können. Übernachtung bei den Horombo-Hütten im Zelt. (Gehzeit ca. 12-14h, 1200 m↑, 2200 m↓).

 1×(M/A)

7. Tag

Abstieg, Fahrt zum Hotel

Nach dem letzten Frühstück am Berg steigen Sie weiter ab durch Heidezone und Regenwald zum Marangu Gate auf ca. 1860 m. Hier erhalten Sie Ihre Gipfelurkunde und verabschieden sich von der Trägermannschaft. Rückfahrt nach Moshi. Übernachtung im Hotel. (Gehzeit ca. 5-6h, 1885 m↓).

 1×(F/M(LB)/A)

8. Tag

Abreise

Fahrt zum Kilimanjaro Airport oder Anschlussprogramm.

 1×F

Leistungen ab/an Kilimanjaro Airport

- ▶ Englisch sprechende Reiseleitung
- ▶ Bergführer, Koch und Trägermannschaft
- ▶ Campingausrüstung (außer Schlafsack)
- ▶ Bergrettungsgebühr
- ▶ Alle Transfers und Fahrten laut Programm
- ▶ alle Nationalparkgebühren laut Programm
- ▶ 5 Ü: Zelt
- ▶ 2 Ü: Hotel im DZ
- ▶ Mahlzeiten: 6×F, 1×M, 5×M (LB), 7×A

nicht in den Leistungen enthalten

- ▶ An-/Abreise
- ▶ nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- ▶ Visum (ca. 50 US\$)
- ▶ ggf. Flughafengebühren im Reiseland
- ▶ optionale Ausflüge
- ▶ Trinkgelder
- ▶ Persönliches



Hinweise

Für die Besteigung benötigen Sie einen Schlafsack mit einem Komfortbereich von mindestens minus 15°C. Eine selbstaufblasende Isomatte sollte nach Möglichkeit ebenso im Gepäck sein. Zur persönlichen Ausstattung sollten Teleskop-/Trekkingstöcke gehören, die Ihre Kniegelenke bei Auf- und Abstieg schonen. Eine Stirnlampe ist unablässig für die Gipfelnacht. Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihr Gepäck wasserdicht verpackt ist. Verschiedene Hersteller bieten beispielsweise wasserdichte Packsäcke an. Auch Ihr Tagesrucksack sollte über eine Regenschutzhülle verfügen. Ein Träger übernimmt bis zu max. 12 kg Ihres Gepäcks – Schlafsack, Wechselkleidung, und alles, was Sie während des Tagesabschnitts nicht benötigen. Die Träger gehen getrennt von Ihnen, Sie haben daher unterwegs keinen Zugriff auf das Hauptgepäck. Alles, was wichtig ist oder werden könnte, wie Regenbekleidung, Trinkwasserflaschen, Fotoausrüstung, einen warmen Pullover, das Picknickpaket für die Mittagspause etc., tragen Sie selbst im Tagesrucksack, der deswegen mind. 35 l fassen sollte. Der Tagesrucksack wiegt also ca. 5-7 kg.

Das Erreichen des Gipfels kann durch ungünstige klimatische Bedingungen (starker Wind, Nebel, Dauerregen, Schneefall) und andere widrige Umstände sowohl erheblich erschwert werden, als auch im Extremfall unmöglich sein. Der verantwortliche Reiseleiter/Bergführer ist in dem Fall berechtigt, die weitere Besteigung zum Schutz von Gesundheit und Leben aller Beteiligten abzubrechen. Etwaige Regressansprüche bestehen in solch einem Fall nicht.

Anforderungen

Trittsicherheit, Trekking- bzw. ausreichende Höhenerfahrung, sowie sehr gute Ausdauer und Kondition für die mehrstündige Wanderetappen, sind auf dieser Route unerlässlich. Höhenverträglichkeit bis auf 5900 m, Teamgeist und Bereitschaft zum Komfortverzicht sollten Sie für diese Tour mitbringen. Die Campingplätze verfügen nur über einfachste Sanitäreanlagen, die nicht dem europäischen Standard entsprechen. Waschmöglichkeiten und Privatsphäre sind sehr stark eingeschränkt. Die Rongai-Route stellt Bergwanderer vor keine technischen Schwierigkeiten, wodurch sie in der „Schwierigkeitsskala“ am unteren Ende, direkt nach der Marangu-Route, einzuordnen ist. Alle Wege sind recht gut begehbar und auch bei Regen nicht wirklich matschig. Trittsicherheit, ausreichende Wandererfahrung und angemessene Fitness sind allerdings auch auf dieser Route unerlässlich. Die Regenwahrscheinlichkeit auf der Nordseite des Kilimanjaro gilt im Allgemeinen als etwas geringer. Gehen Sie unbedingt ab dem 1. Tag langsam und belächeln Sie nicht das freundliche „Pole Pole“ (langsam, langsam) Ihres Führers – er kennt den Berg!

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass dieser Reisebaustein im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.